



So sieht das S1-Programm aus

- 1 KINDER-TV**
Vormittags gehört S1 den kleinen Zuschauern. Unter anderem im Programm: «Peter Pan», «Der kleine Nick» oder auch «Das Dschungelbuch».
- 2 GOLFMAGAZIN**
Jennifer Ann Gerber schwingt den Schläger in einem neuen Golfmagazin. Im Frühjahr 2014 geht dieses auf Sendung.
- 3 SCHWEIZER FILME**
Einen prominenten Platz erhalten Schweizer Filme. Unter anderem wird «Who Killed Johnny» von Yangzom Brauen mit Melanie Winiger gezeigt. Als Schweizer Free-TV-Premiere.
- 4 DOKUMENTATIONEN**
Sie sind einer der Pfeiler von S1. Den Anfang macht die ZDF/BBC-Produktion «Universum der Ozeane».
- 5 «FILIPPOS POLITARENA»**
Der Nationalrat präsentiert im Herbst zwei Sendungen zu den eidg. Abstimmungen.
- 6 KRIMIS**
Am Vorabend wie auch am Mittwochabend ist Crime Trumpf. Beispiel: «Soko Stuttgart».

Start am 18. Oktober

3+ macht's vor: Schweizer Privat-TV kann lukrativ sein. Jetzt will der **neue Sender S1** dem Beispiel folgen.

Text: Gion Stecher

Die beiden Herren, die in den noblen Büros im Zürcher Seefeld residieren, wirken äusserlich recht locker. Doch innerlich brodelt es bei Mike Gut und Hardy Lussi, den Machern von S1. Noch wenige Tage bis zur Geburt des neusten Babys des Schweizer Privat-TVs, und ständig kreist eine Frage über den rauchenden Köpfen: Haben wir etwas Wichtiges vergessen?

Diesen Freitag startet S1, mit der Natur-Dokumentation «Universum der Ozeane». Danach gibt's kein Zurück mehr. Mike Gut: «Ich habe meine Frau vorgewarnt, die ruhigen Wochenenden sind nun definitiv Geschichte.»

Zuletzt waren Gut und Lussi für Pro7/Sat1 Schweiz tätig. Als Lussi seinem Kompagnon erstmals von der Idee eines eigenen Senders erzählte, war Guts Reaktion deutlich: «Hast du einen Knall?!» Doch je länger er darüber nachdachte, desto weniger liess sich S1 aus seinem Kopf verdrängen, bis es irgendwann hiess: «Okay, let's go for it.»

Guts erste heftige Reaktion

verwundert kaum. Denn bis vor wenigen Jahren waren Schweizer Privat-TV-Projekte etwas für

Piloten. Nach dem Motto: Willst du möglichst schnell viel Geld verbrennen, dann gründe einen TV-Sender. Mahnmale aus der Vergangenheit sind European Business Channel, Tele 24, das Schweizer Programmfenster von RTL/Pro7 und notabene der teuerste Absturz: TV3.

Im Herbst 1999 ging das ambitionöse Projekt der Zürcher Tamedia und der skandinavischen SBS Group an den Start. Ziel: ein Privatsender mit Vollprogramm für die 15- bis 49-Jährigen.

Und tatsächlich: Neue, freche Formate wie «Big Brother Schweiz» oder «Expedition Robinson» bescherten dem Novizen Topquoten. Reality-TV hatte unser Land erreicht, und TV3 war der erste Sender, den SRF als Konkurrenten ernst nehmen musste.

«Ich habe meine Frau vorgewarnt, die ruhigen Wochenenden sind Geschichte.»

Mike Gut,
Mitbesitzer von S1

Doch es kam bekanntlich anders. Gerade mal zwei Jahre nach seiner Gründung stellte TV3 am 23. Dezember 2001 den Betrieb ein, das jährliche Defizit von 40 Millionen Franken wollte sich die Tamedia nicht mehr leisten.

Wenige Wochen zuvor versetzte derselbe Konzern Tele 24 den Todesstoss. Tamedia kaufte Roger Schawinskis Belcom-Gruppe, zu der das verlustreiche Tele 24 gehörte, und nahm den Sender gleich

vom Netz. Die Schweizer Privat-TV-Landschaft war ein Scherbenhaufen.

Einer der Gründe für das Scheitern war zweifelsohne das damalige Verbot von Unterbrecherwerbung, was die Ertragsaussichten entscheidend minderte. Zudem mussten die Sender laut Konzession eine ausführliche Newsberichterstattung garantieren. Beispiel dafür war «News um 7» auf TV3, moderiert vom jungen Talent Franz Fischlin. Doch die Sendung kostete mächtig Geld und hatte

trotzdem keine Chance gegen «Schweiz aktuell». Zu unguter Letzt zeigten auch die Medien TV3 die kalte Schulter. Das Ringier-Blatt «Blick» boykottierte den Sender der Tamedia-Konkurrenz, obwohl «Big Brother» für süffige Boulevard-stories geradezu prädestiniert war.

Selbst das konzern-eigene Flaggschiff «Tages-Anzeiger» prügelte munter auf TV3 ein. Tenor: «Fernsehen aus der alleruntersten Schublade.» TV3 stand also von Anfang an auf verlorenem Posten. →

ANZEIGE



Badewannen-Lifte

Endlich wieder **Freude beim Baden!**

- Mietkauf zinslos möglich
- Schnelle und saubere Installation
- Auch mit Akkubetrieb
- Alle Funktionsteile aus Edelstahl

iDuMo • Postfach • CH-8952 Schlieren • www.idumo.ch

So einfach kann es sein, in die Wanne hinein und wieder heraus zu kommen

Prospekte anfordern:
0800-80 80 18
Anruf gebührenfrei!



Erinnern Sie sich?

- 1 «NEWS UM 7» (TV 3)**
Andrea Meier und Franz Fischlin präsentierten das teure Newsformat.
- 2 «EXPEDITION ROBINSON» (TV 3)**
Abenteuerspiele in exotischem Ambiente. Zwei Staffeln gab es, eine dritte wurde produziert, aber nie gezeigt, weil TV 3 den Laden dichtmachte.
- 3 TELE 24**
1998 ging Roger Schawinskis nationaler Privatsender on air. Ohne Erfolg: Ende 2001 war Sendeschluss.
- 4 «BIG BROTHER SCHWEIZ»**
Eva Wannemacher & Yves Schifferle moderierten die umstrittenste Show der Schweiz.

FOTOS: KEYSTONE (3), PD, 3PLUS, S1 TV

Es dauerte einige Jahre, bis in der Politik die Einsicht reifte, Unterbrecherwerbung zuzulassen. Als einer der Ersten nutzte Dominik Kaiser die neuen Chancen: 2006 ging er mit 3+ auf Sendung.

Er verblüffte alle, denn er reüssierte. Auch weil er mit seiner Serienstrategie den Erfolg in der Nische suchte, tiefe Kosten auswies und das Programm sachte erweiterte. Motto: Zuerst zeigt man eingekaufte Ware im Wiederholungsmodus, erst danach kommen teurere Eigenleistungen à la «Bauer, ledig, sucht...», «Bumann» oder «Bachelor».

Kaisers Schlankstruktur ist Vorbild für die S1-Chefs. Inhaltlich schlagen sie aber andere Pfähle ein. S1 peilt ein Publikum an, bei dem schon erste graue Haare spriessen, sprich Zuschauer ab ca. 35. «Wir stehen zu einem Publikum, das reich an Lebenserfahrung ist», erklärt Lussi, «sie verdienen Geld und sind entsprechend konsumfreudig.»

Wie will S1 diese Zielgruppe erreichen? Mit Dokus, Schweizer Filmen, Kochshows, Krimis oder Comedy. Dabei setzt man auf die

Kooperation mit dem ZDF: Die Mainzer liefern einen beträchtlichen Teil des Programms für den S1-Kosmos. Und wie bei 3+ sollen Eigenproduktionen erst Schritt für Schritt hinzukommen. Zwei sind bereits gesetzt: So präsentiert FDP-Nationalrat Filippo Leutenegger seine «Politarena», und Ex-Miss Jennifer Ann Gerber moderiert ein Golfmagazin.

S1 wird von der Cablecom im digitalen Grundpaket aufgeschaltet, 2014 zieht

Swisscom-TV nach. Verhandlungen mit weiteren Anbietern sind am Laufen.

Los geht's am 18. Oktober mit «Universum der Ozeane». Mike Gut erklärt lachend: «Das Meer ist der Ursprung allen Lebens, also auch dieses Senders, um den metaphysischen Link herzustellen.» Oder tiefere Symbolik, dass S1 im Quotensumpf versinkt? Nun, das entscheidet das Publikum mit der Fernbedienung. ■



Die beiden Macher von S1: Hardy Lussi (45) und Mike Gut (45, r.).